

König. Verrichten die Weisen auch ohne Störung die Busse⁸⁾?

Die Weisen.

Woher sollte eine Störung der heiligen Handlungen kommen, da du die Frommen beschütze? Wie kann Finsterniss einbrechen, wenn die Sonne brennt?

König. Der Name „König“⁹⁾ ist bei mir in der That bedeutungsvoll. Ist aber der heilige Kâçyapa zum Heil der Welt glücklich?

Die Weisen. Vollkommene Menschen haben das Glück in ihrer Hand. Er erkundigt sich zuvor nach des Herrn Wohlsein und sagt alsdann —

König. Was befiehlt der Heilige?

Çârng. „Dass der Herr nach gemeinschaftlicher Uebereinkunft sich mit meiner Tochter vermählt hat, habe ich für beide Theile mit Freude gutgeheissen. Woher?

Da man dich den Ersten unter den Würdigen nennt, und da Çakuntalâ die verkörperte Tugend ist, so ist Brahma, indem er Mann und Weib von gleichen Vorzügen zusammenführte, nach langer Zeit zum ersten Mal dem Tadel entgangen.

Darum nimm jetzt die Gesegnete auf, dass sie mit dir gemeinschaftlich die Pflichten übe.“

Gaut. Verehrungswürdiger! ich bin Willens Etwas zu sagen; ich hatte zuvor keine Gelegenheit zu reden. Du fragst, woher?

Du nahmst keine Rücksicht auf die Gurus, sie befragte nicht die Verwandten. Da ihr gemeinschaftlich gehandelt hattet, was sollte ich das Eine dem Einen sagen?

Çâk. (für sich). Was wird wohl der Gemahl sagen?

König. Worauf deutet ihr hin?

8) Vgl. Note 15. im ersten Act.

9) Im Text haben wir ein Wortspiel: der König heisst râg'an, und beschützen (im vorhergehenden Verse) rax.